CHAGA VITALPILZ

- Der Chaga – oder auch Schiefer Schillerporling, Hua Shu Gu oder Inonotus obliquus – ist ein Baumpilz, der am liebsten auf Birken wächst
- Die Bewohner Russlands, der baltischen Staaten, Skandinaviens, Japans oder Kanadas nutzen den Vitalpilz schon seit Jahrhunderten oder noch länger
- Er hat nicht nur in der Volksmedizin dieser Länder seinen fixen Platz, sondern wird auch von der Moskauer Akademie der Medizinwissenschaften empfohlen, etwa bei Krebs – vor allem im Bereich Magen-Darm. Die Krebsraten sind in Gebieten, wo Chaga-Tee täglich getrunken wird, sehr niedrig
- Dank seiner wertvollen Inhaltsstoffe wie Polysaccharide, Triterpene (er verfügt über ganz spezielle, medizinisch interessante, wie Lanosterol, Inotodiol und Trametenol-Säure), Sterole, Melanin, Mangan, viel Germanium, viel Zink, Bor und nahezu alle Aminosäuren, hat der Chaga vielfältige Wirkungen
- Als Besonderheit gegenüber anderen Vitalpilzen enthält er noch Betulin, einen Wirkstoff der heilkräftigen Birke. Der Chaga von Birken ist ganz besonders wertvoll

WIRKUNGEN

Magen:

- Gilt als „Magenheiler“
- Bei Gastritis, Helicobacter pylori Magengeschwür

Darm:

- Gilt als „Darmheiler“
- Bei Polypen, Leaky-Gut-Syndrom, Geschwüren, Entzündungen des Zwölffingerdarms, Dünndarms, Dickdarms und Mastdarms

Lunge:

- Gilt als „Lungenheiler“, stärkt ungemein
- Entzündungshemmend, reduziert Schleimbildung, trocknet Schleim
- Bei Asthma, COPD, Husten, Bronchitis
- Bei trockenem Husten Auricularia Vitalpilz zusätzlich zum Befeuchten der trockenen Schleimhäute

Krebs:

- Begleitend bei Magen-, Darm-, Lungen-, Leber-, Gebärmutterhals-, Eierstock-, Haut-, Lippen-, Brustkrebs, Lymphom, Melanom, Neuroblastom, Medulloblastom, Ewing-Sarkom, Gehirntumor, Leukämie, Plattenepithel im Kopf-Hals-Bereich
- Wirkt durch besonders starke Aktivierung des Immunsystems
- Beugt Metastasen vor und hemmt sie
- Mildert Nebenwirkungen der Chemo- und Strahlentherapie
- Schützt die gesunden Zellen bei Bestrahlungen

Immunsystem:

- Stimuliert die Abwehr gegen Krebs, Bakterien, Viren und Pilze, auch aufgrund seiner antioxidativen Kapazität (stärkster antioxidativer Vitalpilz)
- Unterstützt z. B. bei Streptokokken, Borrelien, Salmonellen
- Nachweislich hilfreich bei Grippe (Influenza A und B), Hepatitis C, HIV
- Unterstützt bei Candida Pilzen

Allergien:

- Unterdrückt die Histaminfreisetzung
- Gegen allergischen Heuschnupfen, allergische Hauterscheinungen, allergisches Asthma
- Balanciert das Immunsystem

© Verein Netzwerk Gesundheit | Postfach 10 | 8382 Mogersdorf Nicht für kommerzielle Zwecke und nicht ohne Zustimmung veröffentlichen.

Autoimmunerkrankungen:

- Reguliert überschießende Immunreaktionen
- Unterstützt bei Morbus Hashimoto, Morbus Basedow und damit verbundener Entzündung bzw. Schilddrüsenüberfunktion, Morbus Crohn, Colitis Ulcerosa

Haut:

- Saniert den Darm
- Bei Ekzemen, Hautjucken, Neurodermitis, Psoriasis, Lichen, Vitiligo, Haut- und Fußpilz, Altersflecken
- Bräunt die Haut dank Melanin, dadurch besserer Schutz vor UV-Strahlung

Prostata:

- Verringert die Ausschüttung des Prostata-Androgens DHT (Alpha-5-Reduktase-Hemmer)
- Stoppt die Vergrößerung
- Hemmt Entzündungen und Krebszellen

Herz, Kreislauf, Gefäße:

- Senkt Bluthochdruck durch Entspannung des Zentralnervensystems
- Leicht blutgerinnungshemmend
- Fördert die Durchblutung, löst Blutstagnation am besten von allen Vitalpilzen auf
- Senkt Blutfette: LDL-Cholesterin, Triglyceride
- Antioxidative Wirkung
- Entlastet den Herzmuskel
- Verbessert die Herzleistung (bei niedriger Dosierung)
- Erhöht durch seinen hohen Gehalt an Germanium die Sauerstoffaufnahme des Blutes, wodurch er leistungssteigernd wirkt, ohne als Dopingmittel zu gelten

Entzündungen:

- Hemmt Entzündungen, auch chronische
- Bei Entzündungen von Magen, Darm, Lunge, Mund, Zahnfleisch, Hals, Rachen, Milz, Leber, lymphatischem System, Gelenken (Rheuma und Gicht)
- Bei Gicht schmerzstillende, durchblutungsfördernde und Harnsäure ausleitende Wirkung

Leber:

- Leber schützend und Leber regenerierend
- Fördert den Gallenfluss, entgiftet
- Unterstützend bei Fettstoffwechselstörungen, gegen Verdauungsbeschwerden
- Bei Fettleber und Hepatitis

Antioxidans, Anti-Aging:

- Wirkt stark gegen oxidativen Stress (gegen Alterung und Verschleiß) – ist der am stärksten antioxidative Pilz unter den Vitalpilzen

Entgiftung:

- Fördert die Entgiftung, blutreinigend

Energie:

- Allgemein vitalisierend und leistungssteigernd
- Schenkt Energie, unterstützt gegen chronische Müdigkeit
- Verbessert die Sauerstoffversorgung

Abnehmen:

- Wirkt stoffwechselanregend
- Reduziert Hunger und Appetit

© Verein Netzwerk Gesundheit | Postfach 10 | 8382 Mogersdorf Nicht für kommerzielle Zwecke und nicht ohne Zustimmung veröffentlichen.

Stress:

- Fördert die Stressanpassung (Adaptogen)
- Wirkt entspannend und schlaffördernd

Zahnfleisch, Mundschleimhaut:

- Bei Parodontose und Aphten

Diabetes:

- Unterstützt die Funktion der Bauchspeicheldrüse
- Verbessert die Insulinsensibilität
- Schützt die bei Diabetes besonders gefährdete Leber
- Wirkt antioxidativ und entzündungshemmend
- Keine schnelle Wirkung, längere Einnahme erforderlich

Anwendung in der Tiermedizin:

- Bei Magen- und Darmproblemen, Stoffwechselstörungen, schlechter Verdauung, Herz-, Lungen und Hautproblemen sowie bei Krebs

TCM-Wirkungen:

- Der Chaga ist süß, thermisch leicht warm
- Wirkt auf: Milz, Magen, Leber
- Tonisiert Qi, speziell Milz-Qi, Magen-Qi, Wei-Qi
- Leitet Feuchtigkeit und Schleim aus
- Bewegt Blut und beseitigt Blutstase
- Beseitigt sehr effizient Hitze
- Bei Wind-Pathologien
- Beruhigt das Herz
- Beruhigt den Geist

ZU BEACHTEN

- Traditionell wird Chaga als Tee getrunken. Jedoch beim Erhitzen (bereits ab 40 °C) gehen wertvolle, teils antioxidative, Enzyme verloren, was in Sibirien allerdings niemanden stört
- Bei uns haben sich mittlerweile Kapseln bewährt. Man kann aber auch drei Kapseln öffnen, mit kaltem Wasser über Nacht ansetzen und dann ganz leicht 15 Minuten köcheln und so einen Chaga-Tee bekommen, den man schluckweise über den Tag verteilt trinkt
- Die leicht blutverdünnende Wirkung des Pilzes bei Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten beachten
- Allfällige Dosisänderungen bei Medikamenten vom Arzt vornehmen lassen
- Da der Chaga hohe Oxalatwerte aufweist, nicht bei Nierensteinen und Nierenschwäche einsetzen
- Schwangerschaft/Stillzeit: Nicht geeignet (zu wenig erforscht)

© Verein Netzwerk Gesundheit | Postfach 10 | 8382 Mogersdorf Nicht für kommerzielle Zwecke und nicht ohne Zustimmung veröffentlichen.